

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Februar / März 2020



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

über den Winter sind unsere schönen Brunnen in den Gärten des Marienhauses und des Vinzentiushauses abgestellt. Zum Einen wegen der Funktionstüchtigkeit der Brunnen, zum Anderen, damit sich kein gefährliches Eis für unsere Bewohner und Besucher bilden kann. Sobald der Frühling naht, gehen unsere Brunnen wieder in Betrieb. Jedes Jahr freue ich mich darauf, das erste Plätschern des Wassers wahrzunehmen. Jetzt ist es wieder soweit, der Frühling kommt und mit ihm die Inbetriebnahme unserer Brunnen.

Ohne Wasser ist kein Leben auf der Erde möglich. Wir brauchen

Wasser tagtäglich. Aber eben nicht nur lebensnotwendig ist das kühle Nass, sondern auch zur Freude da. Ein Blick auf den Marktplatz in Offenburg bei Brunnenbetrieb genügt. Die mit dem Wasser spielenden Kinder, die jauchzen und lachen, sich gegenseitig nass spritzen und sich dabei amüsieren, bringen so ihre Freude zum Ausdruck und mich als Beobachter zum Lächeln.

Andererseits sitzen unsere Bewohner an den Brunnen und genießen das leise Geräusch des Wassers in den Brunnen. Gemächlich bewegt sich das Wasser fort, bringt kleine Wellen hervor und regt so zum

Innehalten an. Ein wohltuendes Gefühl von Ruhe stellt sich bei mir ein.

Ich brauche beides, das anregende Wasser und das beruhigende Wasser. Schön, wenn das gleiche Element beides in mir auslösen kann. Bestimmt haben Sie auch eine persönliche Wassergeschichte aus Ihrem Leben parat. Vielleicht ergibt es sich in der kommenden Zeit, diese zu erzählen oder zumindest sich wieder ins Gedächtnis zu rufen, wie beachtenswert das Wasser ist.

Viel Freude beim Lesen der Hauszeitung.

Ihr



Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele 2

Inhaltsverzeichnis 3

Gedanken

Hexen und Teufel 4

Mitarbeiter

Wir stellen vor: Küchenchef Elmar Wasmuth 5

Mitarbeiterwechsel am Empfang 6

Gratulationen: Jubiläen und Fortbildungen 7

Aktuelles

Aufsichtsrat beschließt Investitionen 8

Rauchen in ausgewiesenen Bereichen / Jahresabschlussfest für Mitarbeiter 9

Marienhaus 10-11

Vinzentiushaus 12

Menschen 13

Hospiz 14

Spenden 15

Die bunte Seite 16

Wöchentliche Aktivitäten in den Einrichtungen 17

Aktuelles

Anzeigen und Hinweise / Vorankündigungen / Lösung Rätsel 18-19

Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH 20

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale
Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-1950
c.goss@vinzog.de

Ambulante Versorgung & Tagespflege
Lara Zipfel / Susanna Göller
Tel.: 0781 9283-4500
l.zipfel@vinzog.de
s.goeller@vinzog.de

Beratungsstelle
Petra Zimmer
Tel.: 0781 9283-4441
p.zimmer@vinzog.de

Hospiz
Melanie Friedrich
Tel.: 0781 9283-1519
m.friedrich@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Hexen und Teufel

Zur Fastnachtszeit sind sie wieder unterwegs: die vielen Hästräger und Narren. Und bei uns in der Gegend rund um Offenburg sind auffällig viele schauerliche Gestalten dabei. Hexen oder Teufel zum Beispiel oder auch fantasievolle Gnome oder Trolle.

Manche von diesen maskierten Figuren haben mir als Kind richtig Angst eingejagt. Zum Glück hat es immer wieder "liebe Hexen" gegeben, die ihre Maske für mich abgenommen haben. Dann war es ein bisschen erträglicher, aber gemocht habe ich die schauerlichen Narren trotzdem nie.

Heute als Erwachsene weiß ich, was das mit diesen schauerlichen Figuren an Fastnacht auf sich hat. Die gehören auf die Seite des dunklen Winters – und der soll mit den närrischen Tagen ja vertrieben werden. Damit dann nach der närrischen Jahreszeit endlich der Frühling kommen kann. Zumindest ist das die alte Idee, die hinter



der Fastnacht steckt. Da hat man den Winter erst noch einmal ganz bewusst aufleben lassen, vor allem mit seinen vielen dunklen oder auch dämonischen

Seiten. Deswegen die vielen Narren, die einem Angst einflößen wollen.

Wenn ich über die närrischen Tage irgendwo bei einem Umzug am

Straßenrand stehe, mag ich die Teufel, Hexen oder Gnome immer noch nicht besonders. Aber ich schaue ihnen grade absichtlich in die hässlichen Gesichter. Dazu zwingt mich fast schon. Und mir ist dabei klar, dass es auch im "echten" Leben "Schauerliches" gibt – leider! Boshafigkeiten, schlimme Krankheiten oder innere Not. Ich weiß, dass ich auf all das zu jeder Jahreszeit stoßen kann und dass es mich dabei womöglich auch richtig umwirft. Wenn ich es aber irgendwie schaffe, dieser Not ins Gesicht zu schau-

en und nicht davor wegzulaufen, dann habe ich bessere Chancen, dass der Winter wieder dem Frühling weicht. Weil ich dann besser verarbeiten kann, was ich erleben muss und weil ich als Christin auch weiß: ich muss diesen „Schauerlichkeiten“ nicht allein begegnen, mit mir zusammen schaut auch Gott dem allem ins Gesicht.

Also schmettere ich in diesem Jahr den Hexen und Teufeln einen lautstarken Gedanken entgegen: Ihr habt keine Chance mit eurer Angstmacherei! Ich schaue euch an und jetzt lach ich euch sogar weg. Dann wird es hoffentlich bald Frühling!

Ruth Schneeberger



Wir stellen vor:

Unser langjähriger Küchenchef Karl-Stefan Schweizer geht zum 31.03.2020 in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wird Elmar Wasmuth – gemeinsam mit dem bewährten Küchenteam - für die Verköstigung unserer Bewohner, Besucher und Mitarbeitenden sorgen. Als echter Küchen-Allrounder kennt er sich zwischen all den Töpfen und Tellern bestens aus.

Wir begrüßen Herrn Wasmuth und freuen uns auf seine Ideen und Weiterentwicklungen. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung kann er sicher viel Gutes bei uns fortführen und manche positiven Anregungen einbringen.

UNSERE KÜCHE UNTER NEUER LEITUNG

Wir sollten uns mehr Zeit nehmen
Mehr Zeit für Gespräche
Mehr Zeit für gutes Essen
Mehr Zeit für Familie und Freunde



Mein Name ist Elmar Wasmuth

Ich bin 55 Jahre jung.
Vater von drei
erwachsenen Kindern und
Partner einer lieben Frau.
Komme aus der Nähe von
Trier, jedoch ist meine
Heimat das Lipperland.



Beruflicher Werdegang

Ausgebildeter Koch und Bäcker,
diätetisch geschult und
Küchenmeister bilden die Basis.
Zu den beruflichen Stationen
gehören die Schweiz, der
Schwarzwald, der Spessart und
eine sehr schöne Zeit an der
Mosel.



Interessen und Hobbies

Gutes Essen ist Lust und
Leidenschaft. Das kann man am
besten mit schönen Reisen
verbinden. Fotografie und
Wandern gehören ebenfalls zu
meinen Hobbies.

DAS IST MIR BESONDERS WICHTIG!

- ✓ „Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.“
- ✓ "Glaube ist Gewissheit ohne Beweis"
- ✓ Ein gutes und offenes Miteinander

* Ich freue mich auf Anregungen und gute Gespräche. Veränderungen können nur stattfinden, wenn wir aufeinander zugehen und zuhören. Ein gutes Miteinander bildet die Basis für eine lange Freundschaft.

Elmar Wasmuth

Mitarbeiterwechsel am Empfang

Mit Sabine Müller ist seit dem 01.01.2020 der Empfang im Vinzentiushaus und im Marienhaus verstärkt. Frau Müller war bis Ende des Jahres 2019 als Betreuungskraft im Vinzentiushaus tätig und wechselte dann in die Verwaltung. Neben den Aufgaben am Empfang bedient sie auch die Telefonzentrale. Gabriele Mühl ging zum 31.12.2019 in den Ruhestand, ist aber weiterhin in einem reduzierten Stundenumfang am Empfang im Marienhaus tätig.

Eine durchgehende Besetzung des Empfangs ist leider nicht möglich, weil diese Position nicht von den Pflegekassen und Bewohnern der Pflegeheime refinanziert wird. Mit der nun erfolgten Verstärkung durch Frau Müller hoffen wir, einen guten Kompromiss bei der Besetzung der Empfangsbereiche in beiden Pflegeheimen gefunden zu haben.



Anlässlich einer kleiner Feierstunde wurde Gabriele Mühl (rechts) verabschiedet und ihre Nachfolgerin Sabine Müller vorgestellt

Das neue Gesicht am Empfang



Seit 1.1.2020 bin ich an der Rezeption im Vinzentiushaus

und Marienhaus tätig. Mein beruflicher Werdegang führte mich von der Rechtsanwaltsgehilfin über das Landratsamt zur Bank. Familiär bedingt war ich dann einige Jahre zu Hause. Nach einer Weiterbildung zur Alltagsbegleiterin habe ich in den letzten 3 Jahren im Vinzentiushaus in der Wohngemeinschaft die Senioren betreut. Diese Arbeit, vor allem der enge Kontakt zu den Bewohnern, hat

mir viel gegeben. Nur in den letzten Monaten merkte ich, dass mir die Büroarbeit fehlte. Als die Stelle am Empfang ausgeschrieben wurde, war einer meiner ersten Gedanken: Da hättest du beides – Kontakt zu Menschen und Bürotätigkeit. Ich freue mich sehr auf mein neues und abwechslungsreiches Aufgabenfeld und den Kontakt mit unseren Bewohnern und Besuchern.

Haustechniker und Fahrer feiern Jubiläum



Anlässlich einer Arbeitsbesprechung der Haustechnik konnten gleich drei Mitarbeiter für ihre 10-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt werden.

Für den zuverlässigen und umsichtigen Fahrdienst der Tagespflegegäste wurden die Fahrer Werner Zecha und Peter Lorenz geehrt. Franz-Josef Mayer wurde im letzten Jahr bereits in den Ruhestand verabschiedet, unterstützt aber weiterhin als geringfügig Beschäftigter seine früheren Kollegen von der Haustechnik. Geschäftsführer Döbele und Technischer Betriebsleiter Hubert Huber gratulierten und dankten für die geleistete Arbeit.

Bild von rechts: Franz-Josef Mayer, Werner Zecha und Geschäftsführer Dirk Döbele (es fehlt Peter Lorenz, der kurzfristig verhindert war).

Wir gratulieren zum Abschluss als Praxisanleiter

Adnan Islamovic ist examinierter Altenpfleger und hat seine Weiterbildung zum Praxisanleiter mit einem Stundenumfang von 200 Std. am Bildungszentrum Tretenhof in Lahr Seelbach erfolgreich beendet.

Mit Beginn der generalistischen Pflegeausbildung sind Auszubildende längere Zeit im ambulanten Dienst. Die professionelle Anleitung der Auszubildenden ist ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt oder zur Verbesserung der Pflegequalität, und wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements. Herr Islamovic ist für die Auszubildenden in der Sozialstation St. Ursula Ansprechpartner und gewährleistet eine umfassende Begleitung und Anleitung.



Adnan Islamovic (rechts) und Pflegedienstleiter Jörg Gerhart von der Sozialstation anlässlich des Abschlusskolloquiums im Rahmen der Weiterbildung

Aufsichtsrat beschließt Investitionen für das Jahr 2020

In seiner letzten Sitzung des Jahres 2019 hat der Aufsichtsrat der Vinzentiushaus Offenburg GmbH umfangreiche Investitionen für das Jahr 2020 beschlossen und den Geschäftsführer Dirk Döbele mit seinem Team beauftragt, diese entsprechend umzusetzen.

Sanierungsmaßnahme Haus St. Elisabeth, Appenweier

Herausragend dabei ist die Dachsanierung im Haus St. Elisabeth. Dort wird auch die bestehende Heizanlage durch eine neue, moderne, energiesparende Heizung ersetzt. Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH wird insgesamt rund 200.000 EUR im Haus St. Elisabeth in Appenweier dafür aufwenden. Der Auftrag für die Dachsanierung konnte zwischenzeitlich schon vergeben werden, so dass einer baldigen Realisierung nichts mehr im Wege stehen sollte.

Klimaanlage für die Demenz-Wohngemeinschaft

In der Wohngemeinschaft für Demenzkranke im Vinzentiushaus wird im Frühjahr 2020 eine Klimaanlage eingebaut werden. Damit soll den zunehmend heißen und warmen Sommertagen begegnet werden. Gerade in den beiden vergangenen Sommern war die Temperatur in diesem Gebäudeteil sehr hoch. Die Maßnahme ist aus unserer Sicht sehr dringend. Wir rechnen mit Kosten dafür in Höhe von etwa 70.000 EUR. Auch dieser Auftrag konnte bereits an eine Fachfirma vergeben werden.

Neue Pflegebetten

Für das Vinzentiushaus werden 30 neue Pflegebetten beschafft. Die bisherigen Pflegebetten sind in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr dem aktuellen technischen Stand. Die Kosten für die neuen

Pflegebetten liegen bei rund 70.000 EUR.

Umweltschutz im Haus

Johannes

Als kleine, aber für die Umwelt bedeutende Maßnahme steht der Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Haus Johannes in Uffhofen auf der Agenda. Diese Anlage wird voraussichtlich 17.000 EUR kosten. Mit dem erzeugten Strom kann die vorhandene Klimatechnik CO₂-neutral betrieben werden. Außerdem können mit dem durch Sonne und Licht erzeugten Strom unsere E-Autos der Sozialstation St. Ursula am Standort geladen werden. Damit möchte das Unternehmen wieder einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Bei der letztjährigen Sanierung des Gebäudes wurden übrigens bereits alle notwendigen Anschlüsse für die Photovoltaikanlage vorbereitet.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Dirk Knop (Vorsitzender), Rechtsanwalt

Markus Doll (stellv. Vorsitzender) Geschäftsleitung Kath. Verrechnungsstelle

Gerold Schulze, Geschäftsleitung Volksbank Offenburg

Dekan Matthias Bürkle, Dekan Kirchengemeinde St. Ursula Offenburg

Florian Kratzer, Geschäftsführer Kratzer & Co. KG Offenburg

Dr. Michael Glatt, Arzt

Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin a.D.

Dr. Monika Wieshammer, Ärztin

Andreas Breineder, Schlossermeister

Rauchen nur in ausgewiesenen Bereichen

Der Arbeitsschutzausschuss (ASA) hat beschlossen, dass im Vinzentiushaus, im Marienhaus und im Haus Johannes ausschließlich an vorgesehenen Plätzen geraucht werden darf. Diese Regelung gilt auch im Freibereich der Cafeterien - auch hier darf nicht mehr geraucht werden. Dies gilt für Mitarbeitende, Bewohner, Zugehörige und Vertragspartner (z.B. Handwerker) gleichermaßen. Grund hierfür sind brandschutztechnische Auflagen.



Jahresabschlussfest für die Mitarbeiter

Das Jahresabschlussfest im festlich dekorierten Marienhaussaal ist schon Tradition. Dirk Döbele begrüßte in seiner Ansprache die Mitarbeitenden der Vinzentiushaus

GmbH und bedankte sich bei den Anwesenden für das Engagement und den Einsatz im zu Ende gehenden Jahr. Wie jedes Jahr wurden die Mitarbeiter der Einrichtung kulinarisch

verwöhnt. Bei leckerem Essen, welches von der Kasino GmbH zubereitet und geliefert wurde, gab es reichlich Gelegenheit zum Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen.



Fotos: Impressionen von Mitarbeitern
Foto Mitte: Caterer Thomas Junker kurz vor dem Sturm auf das Buffet



Mit geschickten Händen entstehen wunderbare Kränze....



...die hier von den Mitarbeiterinnen präsentiert werden.



Frau Glander beim Musizieren für die Besucher des Konzertes



Der Kinderchor singt für die Senioren im Marienhaus.

Schon bevor die erste Kerze am Adventskranz brannte, wurden im Marienhaus viele fleißige Hände gebraucht, um für jede Station einen Adventskranz zu binden. Frau Erdtmann, ehemalige Floristikmeisterin, sowie Frau Doll, Leiterin der Hauswirtschaft, leiteten unsere Auszubildenden dabei an und auch die Bewohner halfen tatkräftig mit.

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden. (Roswitha Bloch)

Verkürzt wurde die Wartezeit auf Weihnachten durch einige musikalische Auftritte: Der Kinderchor der Georg-Monsch-Schule, der Posaunenchor sowie Frau Glander sangen und spielten für unsere Senioren. Herzlichen Dank hierfür.



Aufmerksame Zuhörer bei den Vorträgen der Betreuungskräfte



Heimleiterin Sigrid Dengler inmitten der Senioren

Bei der Dekoration für die Adventsfeiern halfen unsere Bewohner ebenfalls mit. Frau Brandel von der Hauswirtschaft hatte aus Stoffresten viele Tannenbäumchen genäht, die von unseren Bewohnern mit Watte ausgestopft wurden. Die Tannenbäumchen boten bei den Feiern ein farbenfrohes Bild auf den festlich gedeckten Tischen.

Viele Angehörige nahmen die Einladung an, sich bei den Adventsfeiern gemeinsam mit ihren Verwandten auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Die Betreuungskräfte lasen besinnliche Geschichten und Gedichte vor, und zu den Klängen der Geige wurden altbekannte Weihnachtslieder gesungen.



Beim Neujahrsempfang im Saal des Marienhauses

Am 2. Januar waren unsere Bewohner eingeladen zum Neujahrsempfang in den Saal. Bei Neujahrsbrezel und Sekt wünschte man sich alles Gute und Gesundheit für das Neue Jahr.

Auch die Sternsinger besuchten das Marienhaus. Caspar, Melchior und Balthasar in ihren festlichen Gewändern sammelten dieses Jahr für die Kinder im Kriegsgebiet Jemen.



Auch die Sternsinger kamen auf ihrem Weg im Marienhaus vorbei.

Weihnachten im Vinzentiushaus

Auf den einzelnen Wohnbereichen und in der Wohngemeinschaft fanden die Weihnachtsfeiern mit kulinarischen Leckerbissen sowie besinnlichen und unterhaltenden Beiträgen der Mitarbeiter statt. Mit musikalischer Umrahmung konnten die Bewohner abwechslungsreiche Stunden genießen.



Engelskrippe im Vinzentiushaus

Günter Deuss lebt mit seiner Ehefrau im Vinzentiushaus. Er ist begeisterter Krippenbauer, und wir konnten an Weihnachten seine Engelskrippe im Café des Vinzentiushauses ausstellen.

In jungen Jahren war er zunächst bei der Firma Meiko, bevor er nach einer Umschulung als Werbegrafiker arbeitete. Neben seiner täglichen Arbeit fotografierte er gelegentlich verschiedene Krippen im Auftrag der Offenburger Krippenbauer.

Herr Deuss war aktiv im Pfarrgemeinderat Rammersweier tätig und baute im Jahre 1960 mit einigen Jugendlichen die erste Krippe. Als Motiv stand die Fotografie eines denkmalgeschützten Hauses aus Rammersweier zur Verfügung, welches Herr Deuss in der Vergangenheit abgelichtet hatte. Nach dem Bau dieser ersten Krippe entdeckte er den Krippenbau als sein Hobby und erschuf



wunderschöne Objekte für Familie und Freunde. Die Wurzel für die Krippe im Vinzentiushaus sichtete er bei einer Wanderung in der Nähe vom Fritscheneck bei Rammersweier. Diese

Wurzel ließ er ca. ein Jahr in seinem Garten vom Regen ausspülen und von der Sonne trocknen. Durch die Witterung kam die schöne und einzigartige Struktur der Wurzel zustande.

Als er dann zur Kur in Norddeutschland war, entdeckte er zwei Engel (die beiden äußeren an der Krippe) in einem Geschäft. Dies brachte ihn auf die Idee,

aus der Wurzel eine Engelskrippe mit einer Maria zu erschaffen. Nach und nach erwarb er mehrere Engel und schmückte die Krippe mit der Maria und vielen kleinen Engeln aus. Im Jahr 1988 war das Kunstwerk vollendet und bereicherte seitdem viele Ausstellungen, unter anderem in Frankreich und vielen Teilen Deutschlands.

Forum Pflege mit Silke Naun-Bates

Im Alter von acht Jahren wurden Silke Naun-Bates, zur Erhaltung ihres Lebens, beide Beine amputiert. Ihrem Umfeld war bereits damals klar: Ein Leben als Frau, Partnerin, geschweige denn Mutter wird für Silke unmöglich sein. Silke wird stets auf Hilfe und Unterstützung

anderer Menschen angewiesen sein. Heute blickt Silke dankbar schmunzelnd zurück auf die Begrenztheit der damaligen Überzeugungen, welche sie verführten, das Gegenteil zu beweisen. Seit 2015 arbeitet sie freiberuflich als Autorin und Referentin.

Am **22. April 2020** ist Silke Naun-Bates im Rahmen vom Forum Pflege unsere Referentin zum Thema: „**Glücklichsein ist eine Wahl**“

Veranstaltungsort: Marienhausaal in der Prädikaturstraße in Offenburg

Brief an das Hospiz Maria Frieden

Wie geht es Ihnen und allen im Hause? Ich denke oft an Sie alle. Ich hatte ja mal erwähnt, dass meine Tochter Emily Ende Februar etwas sehr Schönes im Hospiz zu Papier gebracht hat. Endlich habe ich mir die Zeit genommen, das Ganze vom Englischen ins Deutsche zu übersetzen. Emily, 13 Jahre alt, schrieb dies am 27.02.2019 im Hospiz Haus Maria Frieden, 5 Wochen, bevor ihre geliebte Omi starb. Sie hat auch das Photo gemacht. Ihre/Eure Familie van Hollebeke



In den zwei Wochen, die ich in der Nähe von alten Menschen verbracht habe, habe ich drei Dinge erkannt:

Erstens ist das Leben viel zu kurz und zerbrechlich, deshalb sollten wir niemals warten; denn jede vergangene Sekunde ist eine Sekunde, die hätte genutzt werden können, um den Menschen in Deiner Umgebung eine Bedeutung zu geben.

Zweitens sind Geburt und Tod doch ziemlich gleich, einfach nur umgekehrt. Und obwohl es mir widerstrebt, ist der Tod ein Teil des Lebens, es ist das, was die Menschen ausbalanciert und uns dazu drängt, jeden Moment, in dem wir leben, wertzuschätzen.

Und zu guter Letzt kann Liebe unvorstellbare Dinge für diejenigen tun, die es brauchen.



Dieser Mann auf dem Bild, das Ihr hier seht, war der Pianist einer deutschen Sängerin namens Lale Anderson. Leider ist sie selbst vor vielen Jahren gestorben, aber er sagte mir, dass seine Liebe zum Klavier ihn am Leben hält. Jeden Tag besucht er dieses Haus und kommt zum Spielen. Heute beobachtete ich ihn, wie er in seine eigene Welt versetzt wurde, und seine Finger tasteten die Tasten nach, die „Over the Rainbow“ spielten. Nachdem

eine Pflegerin und ich ihm applaudiert hatten, wandte er sich an uns und sagte, er sei 93 Jahre alt. Er sagte dann, dass er wusste, dass er es nicht bis 100 schaffen würde, aber dass er vielleicht noch ein Jahr übrig hätte. Wie er über seine verbleibende Zeit sprach, war leicht und weise und traf mich sehr.

Meine Omi selbst hält immer noch am Leben fest, und jeden Tag, den wir mit ihr verbringen, ist ein gut verbrachter Tag. Ich erkenne jetzt auch, dass es keinen so großen Unterschied zwischen den hier lebenden Menschen und mir gibt. Sowohl ich als auch sie werden diese Welt eines Tages verlassen. Es könnte heute, morgen, in wenigen Wochen, Monaten oder Jahren sein. Niemand wird je wissen, was die Zukunft für uns bereithält, aber leider wissen es einige Leute doch. Sie wissen, dass ihre Zeit zerbrechlich ist, und sie erwarten, dass sie kommt. Aber die Ironie ist, dass wir uns in derselben Situation befinden. Unsere Zeit könnte jeden Tag kommen, aber wir erwarten es einfach nicht. Wir sollten uns auch dessen bewusst sein, dass unser Leben so wertvoll und kurz ist, und jeder Tag, den wir auf dieser Erde haben, ein Segen ist.

Ich möchte niemanden unbehaglich oder traurig machen, im Gegenteil, ich hoffe, Ihr fühlt Euch dabei so wohl wie ich und wisst, dass wir uns außergewöhnlich glücklich schätzen können, hier zu sein, und dass wir uns um diejenigen kümmern müssen, die uns nahe stehen. Nun bitte entschuldigt meinen Ausbruch und geht diejenigen wertschätzen, über die Ihr Euch glücklich schätzen könnt, sie zu haben :)

WIVO unterstützt Hospiz

Probefahrt bei Ernst + König



SPENDENÜBERGABEN!

Maik Eigner, Geschäftsführer und technischer Bauleiter, übergab im Namen der Firma Wivo eine Spende in Höhe von 1.500 € an das Hospiz Maria Frieden.

Früher habe die Firma immer kleine Geschenke, wie z.B. eine Flasche Wein, Pralinen usw. zu Weihnachten an die Auftraggeber verschenkt, so Mark Eigner. Mittlerweile haben sie sich jedoch dafür entschieden, eine gemeinnützige Organisation mit einer Geldspende zu unterstützen.

Auf das Hospiz wurden die Mitarbeitenden der Firma Wivo aufmerksam, als sie die Heizungsanlage und das Blockheizkraftwerk im Vinzentiushaus eingebaut haben und zur gleichen Zeit Herr Eigner einen Freund in einer palliativen Situation begleitet hatte. Die Hospizarbeit hat er dabei als sehr wertvoll kennengelernt.

Hospizleiterin Melanie Friedrich bedankte sich auch im Namen der MitarbeiterInnen und BewohnerInnen bei Herrn Eigner (Foto oben links) und zeigte ihm anschließend an die Spendenübergabe die Räumlichkeiten des Hospizes. Die Spende kann auch deshalb gut gebraucht werden, weil die gesetzlichen Krankenkassen lediglich 95% der Kosten eines Hospizes tragen. Hospize in Deutschland müssen also 5% der Kosten durch Spenden decken.

Im vergangenen Jahr hat Ford mit ausgesuchten Händlern eine Spenden-Raising-Aktion in Form einer Probefahrtskampagne durchgeführt.

Zu diesen erwählten Unternehmen gehörte das in Offenburg mit einer Filiale ansässige Autohaus Ernst+König. Die Spendenaktion geht so: Für jede Probefahrt in einem bestimmten Zeitraum in der Ford Filiale spendet Ernst+König 20 EUR und Ford legt nochmals 20 EUR dazu. Die Probefahrtsteilnehmer bezahlen nichts, sondern die Spende kommt ausschließlich vom Händler und von Ford Deutschland. So kamen stolze 6.000 EUR zusammen, welche die Vinzentiushaus Offenburg GmbH erhielt. „Wir werden das Geld für unsere teilstationäre Nachtpflege und die Tagespflege am Wochenende im Haus Johannes verwenden“, so Geschäftsführer Dirk Döbele. Mit dem Angebot der Nachtpflege und der Tagespflege am Wochenende will das Haus Johannes dazu beitragen, dass Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, solange als möglich zu Hause versorgt werden können.

Die Spende wurde bei einer feierlichen Spendenübergabe (Foto oben rechts) von der Filialleitung Burkhard Ring und der Geschäftsführung von Ernst+König an Dirk Döbele und Hubert Huber (Technischer Betriebsleiter der Vinzentiushaus Offenburg GmbH) überreicht.

DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

"Und warum wollen Sie sich scheiden lassen?" fragt der Anwalt den Mandanten.

"Weil meine Frau jede Nacht durch die Kneipen der Stadt zieht!"

"Ist sie Alkoholikerin?"

"Nein, sie sucht mich!"

Eine Frau trägt eine Halskrause nach einem Autounfall.

Eine Freundin fragt: „Ist die Verletzung so schlimm, dass du eine Halskrause tragen musst?“

„Mein Arzt sagt Nein, mein Anwalt sagt Ja.“

Was steht auf dem Grabstein eines Mathematikers?

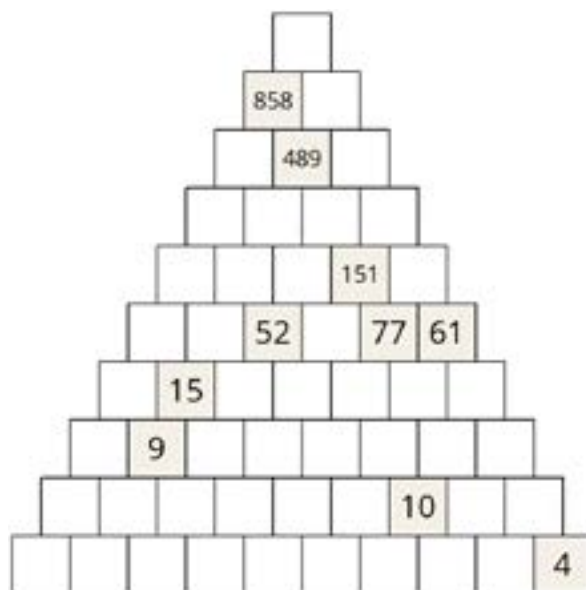
Damit hat er nicht gerechnet!

Zwei Jäger sitzen im Wald und unterhalten sich.

„Warum schickst du deinen Sohn auf das Gymnasium?“ fragt der eine Jäger.

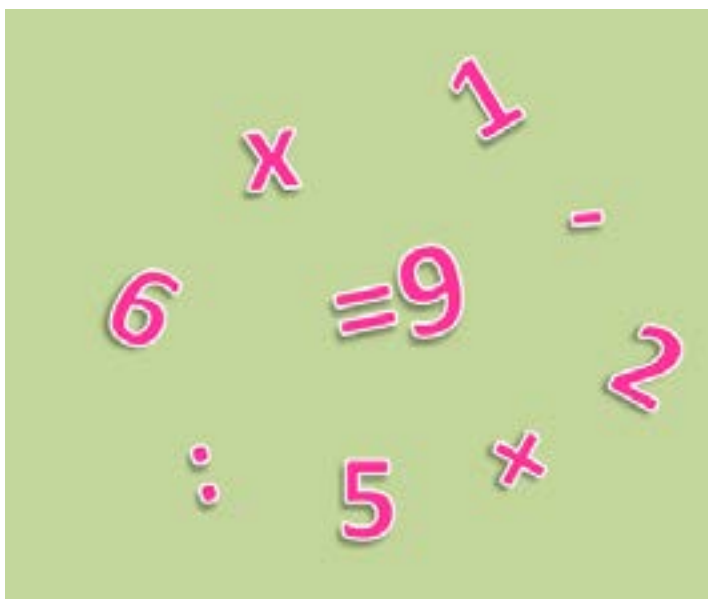
Antwortet der andere:

„Er will doch auch Jäger werden und da soll er schon mal Latein lernen.“



Zahlenpyramiden-Rätsel: Die Zahlen sind so einzusetzen, dass diese jeweils der Summe der beiden schräg darunter befindlichen Zahlen entsprechen.

Zahlen-Rätsel: Wie lässt sich aus den Zahlen 1, 2, 5 und 6 mit Hilfe der Operatoren „x“, „:“, „+“ und „-“ die Zahl 9 berechnen? Die Verwendung von Klammern ist ausdrücklich erlaubt.



(Lösung Seite 18)

Wöchentliche Aktivitäten im Marienhaus

→ Montag	10.00 Uhr	Kuchen backen (WB 1+ 2)
	10.00 Uhr	Spielerunde / Gedächtnistraining (WB 3 + 4)
→ Dienstag	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
	10.00 Uhr	Besuch des Wochenmarktes
→ Mittwoch	15.00 Uhr	Spaziergänge oder Spielerunde
	10.00 Uhr	Gymnastik (WB 1 + 3)
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Basteln (WB 4)
	15.00 Uhr	Waffeln backen, Spielerunde oder Bingo
	10.00 Uhr	Spielerunde oder Kuchen backen (WB 3)
	10.00 Uhr	Basteln (WB 2)
→ Freitag		Einmal im Monat: Wellness für die Hände
	15.00 Uhr	Spielerunde, Vorlesestunde, Singen oder Spaziergänge
	9.30 Uhr	Kuchen backen (WB 4)
	10.00 Uhr	Rosenkranz in der Kapelle
→ Samstag	15.00 Uhr	Kreativzeit oder Spaziergänge
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle

Wöchentliche Aktivitäten im Vinzentiushaus

→ Täglich	9.00 Uhr	Presseclub (WB 2) Aktuelles aus der Tageszeitung
→ Montag	10.00 Uhr	Gymnastik für Körper und Geist (alle WB)
	Nachmittag	Gedächtnistraining, Singen, Spiele
→ Dienstag	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	15.00 Uhr	Alle 2 Wochen Lese-Ecke (WB 1)
→ Mittwoch	Vormittag	Themenorientierte Aktivierung (alle WB)
	10.00 Uhr	Sturzprophylaxe in der Cafeteria
	Nachmittag	Musikalische Runde, Spaziergänge (alle WB)
→ Donnerstag	10.00 Uhr	Vorlesestunde in der Cafeteria
	10.00 Uhr	Kreativzeit auf den WB
	Nachmittag	Sensomotorisches Training (alle WB)
→ Freitag	Vormittag	Selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten der Bewohner
	Nachmittag	Spielcasino, Gesellschaftsspiele (alle WB)
→ Samstag	Vor-/Nachmittag	Gesprächsrunde, Gesang, Spaziergänge (alle WB)



Bei schönem Wetter sind wir gerne mit unseren Bewohnern draußen unterwegs. Wir gehen täglich auf spezielle Wünsche ein, die sich im Vorfeld jedoch nicht immer definieren lassen, und sind jederzeit offen für neue Anregungen von außen. Die angebotenen Aktivierungen können je nach dem Befinden unserer Bewohner vom Plan abweichen.

Haus Johannes · Tages- und Nachtpflege in Uffhofen

Espenstraße 3, Offenburg-Uffhofen

Neu! Wir bieten **Tagespflege mit verlängerten Öffnungszeiten** und zusätzlich **die Möglichkeit, Nachtpflege in Anspruch zu nehmen.**

Montag bis Sonntag von: 7:00 – 18:00 Uhr (Tagespflege) · 18:30 – 6.30 Uhr (Nachtpflege)

- helle und lichtdurchflutete Räume
- frische Speisen – vor Ort zubereitet
- große ebenerdige Terrasse und Gartenanlage
- Ruheräume
- alle Pflegekräfte besitzen eine 3-jährige Pflegefachausbildung
- Stützpunkt der Sozialstation St. Ursula und eine Beratungsstelle, in der wir über alle Leistungen aus der Pflegeversicherung und die Finanzierungsmöglichkeiten umfassend informieren.

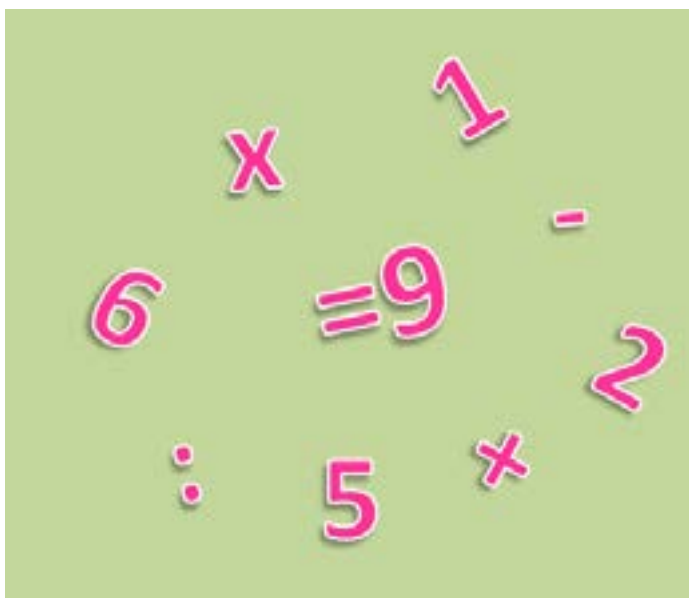
**Wenn Sie sich informieren möchten, rufen Sie uns an.
Wilma Förster · Tel. 0781 9283-4530**

Informationen zum Haus Johannes unter
www.vinzentiushaus-offenburg.de

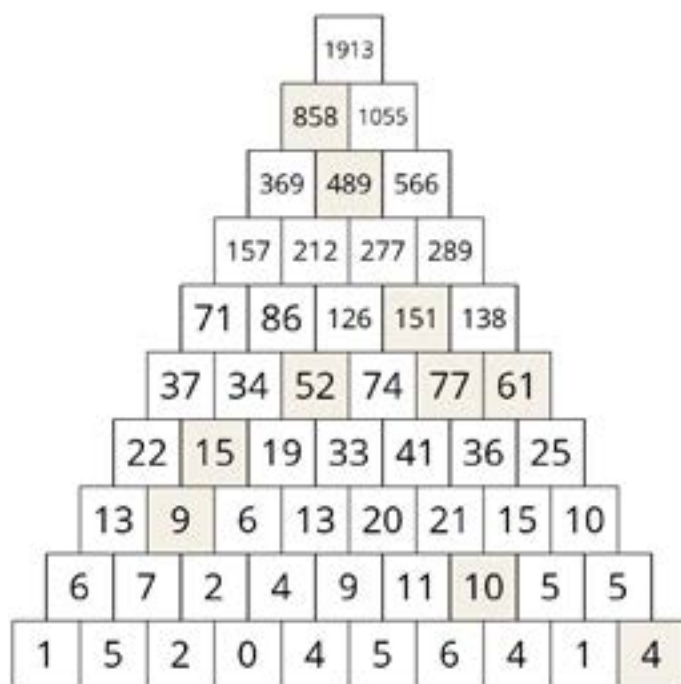


VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE

Lösungen zu Rätsel Seite 16:



$(6 \times 1) + (5 - 2) = 9$ oder $6 \times (5/2 - 1) = 9$ oder ...





Mittagstisch

Menü
Mo.-Fr. 7,50 Euro
Sa. 6,10 Euro
So. 9,50 Euro

- täglich von 11.30 - 13.00 Uhr
- Café am Marienplatz und im Vinzentiushaus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vinzentiushaus Offenburg GmbH
www.vinzentiushaus-offenburg.de • info@vinzog.de

Taschengeld
aufbessern?



Kuh(le) Idee!

Dann komm zu uns:

Wir suchen Unterstützung für die Küchen
auf den Wohnbereichen (z.B für Tische
eindecken, Essen ausgeben....)

Mindestalter:
15 Jahre

Arbeitszeit nach Absprache
(je nach Schicht 3-4 Stunden,
bis zu 25 Stunden monatlich)

Bei Interesse oder Fragen
einfach anrufen:
Tel. 0781 9283-4434

Forum Pflege

der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Glücklichsein ist eine Wahl

→ *Referentin: Silke Naun-Bates,
Autorin und Referentin*

→ **Einladung**

Mittwoch, 22. April 2020

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Marienhaus Offenburg



Informieren Sie sich auch auf
unserer Facebook-Seite und bei
Instagram über unsere Aktivitäten!

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE



Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer

Fotos: pixabay, Emily Hollebeke, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Unser Service

5 % Rabatt auf alles*...

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

Parkgebühr-Erstattung

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

Kostenloser Bringdienst

im Umkreis von 10 km

Treue Plus Prämien

aus unserem Bonuskatalog

Große Auswahl

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

Stadt
Apotheke
Offenburg
Hauptstr. 43



Tel. 0781-9193590

freecall 0800-2487700

www.stadt-apo-offenburg.de